

171

Codex G., wie von St. Florian.

- 7.) Die Gruppe der Wiener Annalen, den Schluss des Schottencodex, ~~denen~~ die Handschriften E.F.G. Weiter anschliessend die Handschrift aus Reum und daran anschliessend die Handschrift aus St. Lambrecht, die seinerzeit Zahn als Anonymus Leobensis herausgegeben hat, sowie jene Teile des eigentlichen An. Leob., die nicht aus Johann Viktring stammen. Hier wäre auch die Neuberger Fortsetzung anzuschliessen.
- 8.) Die verstreuten kleineren österr. Annalen, einschliesslich der sog. Dominikaner-Fortsetzung mit deren deutscher Uebersetzung. Ich habe diese ganze Gruppe dieser kleineren Annalen seinerzeit ja zusammengestellt. In den M.G. stehen sie ja durchaus verstreut. Anzuschliessen wären auch noch die Chronicon rhythmicum ~~et~~ ^{aus} ~~st~~ st ~~ica~~ ^{ica} ~~um~~.

Die Gestaltung der Salzburger Annalen möchte ich hier nicht erörtern, weil ich der Meinung bin, dass deren Ausgabe zunächst von einer gründlichen Bearbeitung der Annalen von Reichersberg durch Fichtenau abhängig ist. Die ganze Admonter, Garstner, Lambacher und Vorauer Handschriften gehören in den Zusammenhang der Salzburger Annalen. Es wäre wohl wünschenswert, bei einer solchen Ausgabe der Salzburger Annalen die ganze Gruppe derselben von ^{den} Karolinger Annalen bis zu den noch unveröffentlichten des 15. Jahrh. geschlossen auszugeben. Die einzelnen bayrischen Handschriften schliessen sich ja mehr den Salzburgerⁿ, als den österr. Annalen an. Die wären hier anzuschliessen. Also die Annalen von Schäftlarn, Konrad von Scheyern, von Mattsee, von Aldersbach u. dgl. mehr.

Ich glaube, dass ich eine Ausgabe der österr. Annalen in verhältnismässig kurzer Zeit bewerkstelligen werde.. Ich würde